

Auszug
aus dem Protokoll der Landessynode
der Evangelischen Kirche im Rheinland
vom 12. Januar 2017

Umlage für die gesetzlichen gesamtkirchlichen Aufgaben, (einschließlich Kirchlicher Entwicklungsdienst), Pfarrbesoldungsumlage, Versorgungssicherungsumlage, Beihilfesicherungsumlage, Vom-Hundert-Satz für die Finanzausgleichsumlage, Pauschalbetrag für die Pfarrbesoldung

Beschluss 65:

Die Landessynode nimmt davon Kenntnis, dass die Kirchenleitung im Einvernehmen mit dem Ständigen Finanzausschuss, vermehrt um die Mitglieder der Landessynode, die auf der vorhergehenden Tagung Mitglieder des Finanzausschusses waren, gemäß § 17 Abs. 1 des Kirchengesetzes über die Durchführung der Pfarrbesoldung, den Finanzausgleich und die Umlagen in der Evangelischen Kirche im Rheinland (Finanzausgleichsgesetz - FAG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2008, zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 12. Januar 2013, folgende Beschlüsse gefasst hat:

I.

Nach § 12 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes wird die Umlage für die gesetzlichen gesamt-kirchlichen Aufgaben in Höhe von

<i>a) Außerrheinische gesamtkirchliche Aufgaben</i>	<i>= 13,372290 €</i>	<i>4,8909 %</i>
<i>b) Kirchlicher Entwicklungsdienst</i>	<i>= *2,883442 €</i>	<i>1,0546 %</i>
<i>c) Innerrheinische gesamtkirchliche Aufgaben</i>	<i>= 6,642518 €</i>	<i>2,4295 %</i>
<i>d) befristete Innerrheinische Ausgaben</i>	<i>= 0,023105 €</i>	<i>0,0085 %</i>
<i>insgesamt</i>	<i>= 22,921355 €</i>	<i>8,3835 %</i>

vom Netto-Kirchensteueraufkommen (§ 9 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz) erhoben.

II.

Die Umlage für die landeskirchlichen Aufgaben beträgt gemäß § 12 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes = 27,614682 € pro Gemeindeglied (10,10 % des Netto-Kirchensteuer-Aufkommens, § 9 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz).

III.

Nach § 7 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes beträgt der von den kirchlichen Körperschaften zu zahlende Pauschalbetrag zur Deckung der Pfarrbesoldungskosten für jede besetzte Pfarrstelle 104.462,43 €.

IV.

Nach § 7 Abs. 11 des Finanzausgleichsgesetzes beträgt die Umlage zur Deckung der übrigen Kosten der Pfarrbesoldung 7,423698 € pro Gemeindeglied = 2,7152 % vom Netto-Kirchensteueraufkommen (§ 9 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz).

* der Betrag-Pro-Gemeindeglied ist für jeden Kirchenkreis individuell (s. Anlage 3-4: Kirchlicher Entwicklungsdienst)

V.

Nach § 7 Abs. 9 und § 16 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes beträgt die Versorgungssicherungsumlage für die Pfarrerinnen und Pfarrer und die Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten 38,129347 € pro Gemeindemitglied = 13,9457 % vom Netto-Kirchensteueraufkommen (§ 9 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz).

VI.

Nach § 7 Abs. 10 und § 16 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes beträgt die Beihilfesicherungsumlage für die Pfarrerinnen und Pfarrer und die Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten 2,457980 € pro Gemeindemitglied = 0,8990 % vom Netto-Kirchensteueraufkommen (§ 9 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz).

VII.

Zur Finanzierung des Finanzausgleichs wird die Finanzausgleichsumlage in Höhe von 85,32 % des Betrages, der den Durchschnittsbetrag am Netto-Kirchensteueraufkommen (§ 9 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz) in der Landeskirche im Haushaltsjahr nach Abzug der im Finanzausgleichsgesetz geregelten Umlage mit Ausnahme der Finanzausgleichsumlage übersteigt, erhoben.

(Einstimmig)